



**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN**

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Bericht des Rektorats der Universität - Gesamthochschule - Paderborn**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1983/84 - 1984/85 nachgewiesen**

7.1 Bibliothek

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8493**

- Sanierung von Fensterelementen im Bauteil P 1

Neben den anstehenden und laufenden Baumaßnahmen sollte die allgemeine Bauunterhaltung nicht vergessen werden. Hier sind in den vergangenen Jahren, ausgehend von der konsequenten Kontrolle und Inanspruchnahme der Firmen im Rahmen der Gewährleistung durch die Hochschule, erhebliche substanzielle Verbesserungen erzielt worden, die langfristig Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten einsparungen bewirken. Durch Sanierungsarbeiten an Gebäudefassaden und Fußböden ist eine Bauunterhaltung nun im "normalen Umfang" möglich.

7. Zentrale Einrichtungen

7.1 Bibliothek

7.1.1 Statistische Kurzübersicht (Haushaltsjahr 1984)

Bestand:

Bücher und Zeitschriften (nach Bänden)	724.464
davon Zugang in 1984	36.310
davon Tausch/Geschenk	6.370
Mikrofiches (nach Einzelstücken)	28.022
Mikrofilme (nach Rollen)	333
Laufend gehaltene Zeitschriften (nach Titeln)	3.257
davon Tausch/Geschenk	333

Benutzung:

Eingetragene Benutzer (Ausweisinhaber)	22.568
davon: aktiv (mindestens eine Ausleihe)	10.308
davon: Hochschullehrer	635
Studenten	6.366
Externe Benutzer	3.307
Ausleihen (nach physischen Einheiten)	957.195
Von anderen Bibliotheken erhaltene Fernleihbestellungen (aktive Fernleihe)	12.380
An andere Bibliotheken abgesandte Fernleihbestellung (passive Fernleihe)	22.461

Von Mikroformen angefertigte Rückvergrößerungen (nach Einzelstücken)	16.534
Online-Literaturrecherchen	99
<u>Personal:</u>	
Planstellen	72
Mitarbeiter/innen	79
davon: Halbtagskräfte	14

#### .1.2 Raum-Situation

Nach den Empfehlungen der Planungsgruppe "Bibliothekswesen im Hochschulbereich NRW" beim Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes NRW hat die Universitätsbibliothek Paderborn bei Zugrundelegung einer Studentenzahl von 6.000 und eines Literaturbedarfes von 724.000 Bänden einen Flächenbedarf von 9.101 qm. Tatsächlich standen der Bibliothek bis Mitte 1985 jedoch nur 7.196 qm zur Verfügung.

Eine Unterbringung der erworbenen Literatur war daher nur möglich durch eine Verringerung der Anzahl der Leseplätze, der Schließung des einzigen Gruppenarbeitsraumes und der Belegung der Regale und der Stellflächen bis an die Grenze der Funktionsfähigkeit einer systematischen Freihandaufstellung.

Ergehungen der Bibliotheksflächen durch die Bibliotheksleitung, das Dezernat 5 der Hochschulverwaltung und den Bibliotheksreferenten beim Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes NRW ergaben, daß eine Unterbringung weiterer Literatur auf diesen Bibliotheksflächen ab 1985 nicht mehr möglich sein würde. Der Bibliothek sind daher im 3. Quartal 1985 zusätzliche Flächen im Baukörper C 1 zugewiesen worden.

### 7.1.3 Personal-Situation

Die Bibliothek konnte im Jahre 1984 und auch in der ersten Hälfte des laufenden Haushaltsjahres ihre Grundaufgaben nur unvollkommen erfüllen.

Eine zufriedenstellende Personalausstattung der Abteilungsbibliotheken konnte nicht mehr gewährleistet werden. Die Abteilungsbibliothek Meschede und die Mikrostelle der Bibliothek mußten zeitweise geschlossen werden. An einzelnen Tagen mußte die Öffnungszeit der Bibliothek ohne Ankündigung verkürzt werden. Das Ausschreiben von Anschaffungsvorschlägen mußte von der Bibliothek auf die Fachbereiche zurückübertragen werden.

Eine Besserung in der Personalsituation ist leider nicht zu erwarten.

### 7.1.4 Etat-Situation

Die Entwicklung des Erwerbsetats ist auch im Haushaltsjahr 1984 hinter den Preisentwicklungen auf dem Literaturmarkt zurückgeblieben. Eine Versorgung von Forschung und Lehre mit laufenden Zeitschriften konnte - wie in den letzten Jahren schon - nur dadurch garantiert werden, daß die Erwerbungs Ausgaben für Buchneuerscheinungen zunehmend aus Aufbaumitteln (Titel 813 95) finanziert wurden.

Eine einmalige Verbesserung der Literaturversorgung in naturwissenschaftlichen und technischen Fachbereichen konnte erreicht werden durch die Zuweisung von DM 126.000 für Monographienbeschaffungen im Rahmen des Programms "Zukunftstechnologie".

Bemühungen um eine Aufstockung der Aufbaumittel, die 1987 auslaufen sollten, haben Erfolg gehabt. Der Bibliothek werden voraussichtlich für die nächsten vier Jahre jährlich zusätzliche Aufbaumittel in Höhe von ca. DM 800.000 bis DM 1.000.000 zur Verfügung stehen.

#### 7.1.5 Online-Katalogisierung im ADV-Katalogisierungsverbund

Aufgrund der negativen Ergebnisse mehrerer Betriebs-/Lastversuche in der ersten Jahreshälfte 1984 mußte die endgültige Umstellung des ADV-Verbundkatalogisierungssystems von Offline- auf Online-Betrieb bis zur Installierung einer leistungsfähigeren DV-Anlage im Hochschulbibliothekszentrum NRW (HBZ) aufgeschoben werden.

Das HRZ hat nach der im Oktober 1984 erfolgten Genehmigung des Beschaffungsantrages durch den MWuF NRW eine neue Terminplanung vorgelegt. Diese sieht ausgehend von einer Lieferung der neuen DV-Anlage im August 1985 vor, daß die sukzessive Inbetriebnahme (bei zunächst parallelem Weiterbetrieb der bisherigen Anlage) im vierten Quartal 1985 abgeschlossen wird. Danach kann die Online-Katalogisierung voraussichtlich noch vor der Jahreswende 1985/86 in vollem Umfang aufgenommen werden.

Nach einer Hauptspeichererweiterung im HBZ stehen seit November 1984 jeder Verbundbibliothek drei Terminals für eine Teilnutzung des Online-Systems zur Verfügung. Dies ermöglicht insbesondere den Online-Zugriff auf die umfangreichen bibliographischen Daten der British National Bibliography (BNB) und der Deutschen Bibliographie (DB) sowie die Online-Bearbeitung von Nachträgen zum bereits produzierten ersten Online-Katalogdatenpool mit Stand Frühjahr 1983.



#### 7.1.6 Informationsvermittlungsstelle (IVS)

Die von der IVS gebotenen Möglichkeiten der Online-Recherchen in Literatur- und Fakten-Datenbanken sind auch 1984/85 wieder intensiv genutzt worden. Das gilt besonders für das erste Halbjahr 1985, weil hier die Kostensituation für Mitglieder und Angehörige der Hochschule erheblich günstiger war: Mußten sie 1984 noch die vollen Datenbank-Benutzungskosten selbst tragen (Studenten und Externe außerdem noch die Datenfernübertragungskosten), brauchten sie ab 1985 nur noch vergleichsweise niedrige Pauschalbeträge von meist nur DM 20,-- für eine Recherche zu bezahlen.

Die Gebührensenkung hatte ein beträchtliches Anwachsen der Nachfrage zur Folge: Die Zahl der Recherchen stieg von 99 im ganzen Jahr 1984 auf 107 im ersten Halbjahr 1985.

Hauptnutzer der IVS waren 1984 ebenso wie 1985 die Fachbereiche Maschinenbau, Elektrotechnik und Wirtschaftswissenschaften.

#### 7.1.7 Projekt Corvey

Im Einvernehmen mit der Universität Paderborn hat das Land NRW, vertreten durch die Ministerin für Wissenschaft und Forschung, am 09.08.1985 mit dem Herzog von Ratibor einen Vertrag abgeschlossen, der der Universität das ausschließliche Recht zur wissenschaftlichen Auswertung der Fürstenbibliothek in Corvey einräumt (vgl. Kap. 1c). Als Gegenleistung ist innerhalb von maximal 12 Jahren für den historischen Gesamtbestand der Fürstenbibliothek ein Gesamtkatalog nach einem modernen Regelwerk zu erstellen.

Die Erschließung und Auswertung der Fürstenbibliothek wird in mehreren Arbeitsschritten erfolgen. Bereits abgeschlossen sind

- die Anfertigung von Titelblattkopien aller in der Fürstenbibliothek vorhandenen Bände als Grundlage für die Aufstellung

eines Mengengerüstes für Förderanträge (z. B. bei der DFG) und Grundlage für eine exakte Planung des gesamten Arbeitsablaufes;

- die Bildung eines Herausbergeriums, das sich aus jeweils zwei Anglisten, Germanisten und Romanisten sowie dem Bibliotheksdirektor zusammensetzt.

Von seiten des Ministers für Wissenschaft und Forschung sind Mittel für ein zusätzliches Katalogisierungsterminal und (zunächst für die Dauer von zwei Monaten) für die Beschäftigung einer Diplombibliothekarin nach Vergütungsgruppe V b BAT bereitgestellt worden. Mit einer Katalogisierung kann somit bereits im Jahre 1985 begonnen werden. Die Bereitstellung weiterer zusätzlicher Personalmittel für 1986 ist in Aussicht gestellt worden.

## 7.2 Hochschulrechenzentrum

Das Hochschulrechenzentrum (HRZ) hat sich, dem allgemeinen Trend folgend, in der Berichtsperiode vorrangig um das lokale Netz (LAN) und dezentrale Arbeitsplatzrechner gekümmert. Er ist darauf vorbereitet, für solche Rechner die Software-Betreuung und die Beratung zu machen.

Das HRZ wird künftig sowohl die Rechenleistung als auch den Plattenplatz notwendig erweitern müssen. Ein entsprechender Antrag wurde beim Ministerium eingereicht.

### 7.2.1 Auslastung des HRZ

Insbesondere durch den Einsatz des im HRZ entwickelten Batchprozessors konnte 1984 über 80 % der Jahresrealzeit an problemorientierte Benutzerprogramme weitergegeben werden. Für 1985 werden die Daten ähnlich ausfallen.